

alpha elementar

alpha elementar

Das Projekt alpha elementar ist ein Projekt im Roncalli-Haus, das mit EU-Mitteln gefördert wird. Die Projektidee ist es, bereits im Vorschulalter Weichen für die Reise in das Reich der Buchstaben und Wörter zu stellen, welche die Wege in die Schriftsprachlichkeit erleichtern. Dazu diskutiert, plant und erarbeitet das Team um Guido Erbrich, Debora Diehl, Sandy Franke-Muschalle, Christiane Jaeger und Michael Rink ein vielfältiges Angebot: Weiterbildungen in den Kindertagesstätten, Projekttag, Fachtagungen und Seminarreihen. Seit Beginn im März 2016 konnten somit über verschiedene Kanäle eine große Zahl der Kindertagesstätten und ihre Mitarbeiter:innen im Land Sachsen-Anhalt, Eltern und viele andere Erwachsene, die mit Eltern und Kindern arbeiten, erreicht werden.

Zur ersten großen Fachtagung „Mit allen Sinnen – Entdeckungen im Reich der Wörter und Buchstaben“ lud das Projekt alpha elementar (www.alpha-elementar.de) am 11. November 2016 etwa 80 Interessierte aus dem Bereich der Frühpädagogik ins Roncalli-Haus nach Magdeburg ein. Erzieher:innen, pädagogische Fachkräfte aus den Kindertagesstätten, Sprachförderkräfte, Logopäd:innen, Dozent:innen und

Referent:innen aus dem Bereich der frühen Bildung verfolgten den anregenden Hauptvortrag „Mit allen Sinnen die Welt entdecken und Sprache bilden“. Dafür konnte Frau Prof. Dr. Renate Zimmer, Sport- und Erziehungswissenschaftlerin an der Universität Osnabrück,



Prof. Dr. Renate Zimmer

gewonnen werden. Die bundesweit anerkannte Expertin berichtete eindrucksvoll und höchst lebendig aus ihrer Forschung und betonte die Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern im Allgemeinen als auch für die Entwicklung von (Schrift-) Sprachkompetenzen. Beindruckend stellte sie den Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, Motorik und Sprache dar und ermunterte die Teilnehmer:innen dazu, die eigenen Chan-

cen in ihrer Tätigkeit zu erkennen, um aktiv an der Entwicklung von Schriftsprachkultur mitzuwirken.

In den sich anschließenden Workshops konnten die Teilnehmer:innen unterschiedlichste praktische Erfahrungen sammeln. Dabei

wurden alle Sinne angesprochen – Buchstaben wurden gefühlt und geschmeckt, es wurde gemalt, musiziert und getanzt. Die Bedeutung des Gleichgewichtssinns konnte ebenso erfahren werden wie Geschichten, Bewegung und ‚Schreibseleien‘ im Schreitanz.

2. FACHTAGUNG

DIE KUNST ZU SCHREIBEN - WIE KINDER DIE WELT DER BUCHSTABEN ENTDECKEN

19. September 2017

09:00-15:30 Uhr



Bereits in der frühen Kindheit bekommen Kinder erste Einsichten und Einblicke in die Schriftpraxis. Sie können selbst noch nicht schreiben, entwickeln

aber ein Gespür dafür, das Schreiben und Lesen in der Erwachsenenwelt eine sehr große Rolle spielen. Die daraus resultierende Neugier erfordert eine Lernumwelt, welche Vorschläge unterbreitet und entsprechende Erfahrungen anregt.

In ihrem Fachvortrag spricht Prof. Dr. Renate Valtin darüber, wie Kinder Schrift begegnen und entwickeln, wie kindliche Neugier und Aufmerksamkeit geweckt werden können. Acht Workshops zeigen dazu am Nachmittag praktische Vorschläge und Möglichkeiten auf.

Flyer & weitere Informationen unter: www.alpha-elementar.de

alpha elementar bei den

KinderKulturTagen 2017



Ein weiteres großes Ereignis liegt hinter uns – wir hatten die Möglichkeit, Teil der *KinderKulturTage* in Magdeburg zu sein. Die diesjährige Veranstaltung fand vom 12. bis zum 18. Juni 2017 unter dem Motto *FREMDE ORTE? – EINE KULTURSCHATZSUCHE* statt. Initiiert wird sie alle zwei Jahre von der Landeshauptstadt Magdeburg, organisiert vom Puppentheater und der Jugendkunstschule. „Es ist eines der größten Kreativfestivals, bei dem die Förderung des interkulturellen Austausches, der Weltoffenheit und das Entdecken der eigenen Kreativität im Mittelpunkt

stehen.“ (www.puppentheater-magdeburg.de/kinderkulturtag)

In dieser Woche hat sich die Stadt Magdeburg in eine interaktive Schatzkarte verwandelt, ein „Schatz“ befand sich in unserem Projekt. Dienstag, Mittwoch und beim sonntäglichen Abschlussfest im Klosterberggarten haben zahlreiche Kita-Kinder ihre eigenen Postkarten gestaltet und beschrieben. Angeregt durch ein breites Angebot von Schreib- und Gestaltungsmaterial machten die Kinder erste Schrifterfahrungen und erhielten einen Einblick in die Funktion von Schrift. Sie konnten sich somit in



Die Kunst zu Schreiben

der Rolle des „Schreibers“ erleben. Es war schön zu beobachten, wie sie Freude an kleinen Botschaften entfaltet haben, diese festhielten und sie weitergeben werden, wenn die Postkarte bei ihrem Empfänger ankommt. Am Sonntag wurden die Karten ausgestellt und prämiert. Fünf werden den Weg in die Aufsteller der Citycards und die gesam-

ten Grußkarten den Weg zu den Kindern nach Hause finden. Diese werden adressiert, frankiert und in den Postkasten gesteckt.



Und ab geht die Post



Selbstgestaltete Postkarten von Kita-Kindern

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt.



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds